ENTWICKLUNG IHRES KINDES

Die ersten 12 Monate sind eine einmalige Zeit. Ihr Kind wird in dieser Zeit viele Fähigkeiten entwickeln.

IM 1. MONAT

Ihr Kind sieht anfangs nur helle und dunkle Farben und nimmt Konturen verschwommen wahr. Alles im Abstand von etwa 30 cm kann es jedoch schon erkennen – mit Vorliebe Ihr Gesicht. Ihr Kind kann vertraute Personen über Gerüche und Stimmen wiedererkennen. Die Nackenmuskulatur Ihres Kindes ist noch nicht besonders kräftig. Halten Sie das Köpfchen daher beim Hochheben und unterstützen Sie die Bewegung.
Ihr Kind lernt in diesem Monat Dinge mit den Augen zu verfolgen. Probieren Sie doch mal aus, ob Ihr Kind einem Gegenstand folgt, indem Sie diesen langsam im Blickfeld Ihres Kindes hin- und herbewegen.

IM 2. MONAT

Ihr Kind kann nun lächeln und findet große Muster und bunte Farben spannend. Gegenstände und Formen sind jetzt besonders interessant. Auch Geräusche nimmt Ihr Kind jetzt deutlicher wahr. Singen Sie Ihrem Kind etwas vor. Vorsingen fördert das Sprachverständnis und den Hörsinn.

Ihr Kind kann sich auf erste interaktive Spiele einlassen. Auch das Knistern von Papier wird jetzt interessant. Wenn Sie mit Ihrem Kind sprechen, guckt es Sie jetzt vielleicht an und hält kurz Blickkontakt oder antwortet sogar schon mit ersten Lauten.

IM 3. MONAT

Ihr Kind möchte nun alles mitbekommen und ist an der eigenen Umwelt interessiert. Es kann in der Bauchlage das Köpfchen leicht heben und einen Moment halten. Wenn Sie Ihrem Kind einen Gegenstand in die Hand geben, kann es diesen auch schon festhalten und erkunden. Gezieltes Greifen ist eher noch ein Schlagen nach dem jeweiligen Gegenstand. Die eigenen Finger und Füße sind jetzt besonders interessant für Ihr Kind und werden erkundet.

IM 4. MONAT

Ihr Kind wird immer kräftiger und hüpft nun leicht mit den Beinen, wenn Sie es mit Unterstützung aufrecht hinstellen. Zudem beginnt es sich von der Bauch- in die Rückenlage zu drehen. Hierbei können Sie Ihr Kind unterstützen. Es merkt jetzt auch, wenn fremde Personen mit ihm spielen. Das kann zu Begeisterung führen, aber auch zu lautem Protest.

Ihr Kind beginnt zu „plappern“ und macht erste Sprachversuche. Umso wichtiger ist es nun, dass Sie viel mit Ihrem Kind reden. Wiederholen Sie die Laute Ihres Kindes und schauen Sie mal, wie es darauf reagiert.

WICHTIG IST:
JEDES KIND
ENTWICKELT SICH IM EIGENEN TEMPO!

Ihr Kind erkennt Sie an Ihrer Stimme:
SPRECHEN SIE VIEL MIT IHREM KIND.

FINGERSPIELE

(siehe Register 5 - Spielideen)

EIN MOBILÉ

über der Krabbeldecke oder dem Wickeltisch schafft Anreize für Ihr Kind.

UNTERSTÜTZEN

Sie Ihr Kind, indem Sie es beim Spielen auf den Bauch legen. Um Gegenstände zu betrachten, muss es dann den Kopf anheben. So werden die Nacken- und Schultermuskeln trainiert.

IM 5. MONAT

Gehirn, Augen und Hände stimmen sich immer mehr miteinander ab. Ihr Kind lernt nun gezielt zu greifen und Gegenstände wieder loszulassen. Ihr Kind erkundet die eigene Umwelt nun mit den Händen und dem Mund. Es zeigen sich zudem erste Vorbereitungen auf das Krabbeln: In Bauchlage kann ihr Kind sich mit Beinen und Armen abstützen.

IM 6. MONAT

Ihr Kind dreht und bewegt sich nun viel, um sich fortzubewegen. Manche Kinder können jetzt auch schon gezielt Gegenstände heranziehen und wieder wegwerfen. Sie werden merken, dass Ihr Kind zunehmend sprachliche Fähigkeiten entwickelt. Es quietscht, blubbert und plappert jetzt immer mehr. In diesem Alter lieben Kinder es, wenn mit Ihnen gesprochen wird und zum Beispiel vorgesagte Laute wie „Quak - Quak“ nachgemacht werden können.

IM 7. MONAT

Ihr Kind wird mobil:
MACHEN SIE IHRE WOHNUNG KINDERSICHER

Ihr Kind wird jetzt lernen, alleine und ohne Unterstützung zu sitzen. Zudem wird Ihr Kind mobiler. Es sitzt, robbt und dreht sich. Zwischen dem 6. und 10. Monat lernen die meisten Kinder krabbeln. Dies können Sie fördern, indem Sie Spielsachen außer Reichweite hinlegen. Dadurch strengt Ihr Kind sich an und trainiert Bewegungen, um das Spielzeug zu erreichen.

Ihr Kind lernt in die Hände zu klatschen und kann jetzt Gegenstände von der einen Hand in die andere geben. Mit Klatschspielen unterstützen Sie die Feinmotorik der Hände.

VORSICHT
Aus Neugierde ziehen Kinder sich an Möbeln hoch. Hier besteht Unfallgefahr!

IM 8. MONAT

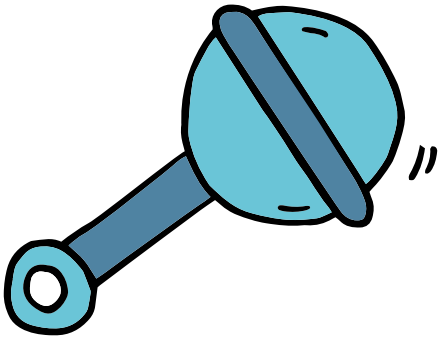
Ihr Kind beginnt zu krabbeln und sich auf dem Po rutschend fortzubewegen. Nun kann Ihr Kind gezielt mit dem Finger auf Dinge zeigen, für die es sich interessiert.

Mit Singspielen und Vorlesen trainieren Sie den Hörsinn und das Sprachempfinden. Lesen Sie Ihrem Kind abends vor dem Zubettgehen eine Gute-Nacht-Geschichte vor.

IM 9. MONAT

Ihr Kind ist auf dem besten Wege laufen zu lernen. Dabei hält es sich an Möbeln fest und kann schon stehen. Vielleicht ist auch schon das erste Zähnchen da.

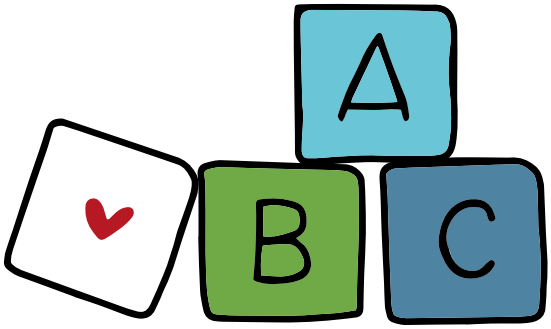
Das Sprachverständnis bildet sich immer weiter aus. Sie werden merken, dass Ihr Kind immer mehr versteht.



Um Ihr Kind zu beschäftigen, können Sie aus Dosen mit Deckeln und darin eingefüllten Reiskörnern (oder Ähnlichem) eine Rassel basteln. Damit kann Ihr Kind die Feinmotorik trainieren und lernt, dass es durch Handbewegungen selbst Geräusche produzieren kann.

IM 10. MONAT

Das Krabbeln funktioniert meist ohne Probleme. Das Laufen muss noch etwas geübt werden. Ihr Kind lernt und erkundet jetzt, dass Dinge verschiedene Funktionen haben. Es versucht Schranktüren zu öffnen und Schränke auszuräumen.



Bauklötze zum Umwerfen werden gerne genutzt. Das Spielen damit fördert die Hand-Augen-Koordination.

IM 11. MONAT

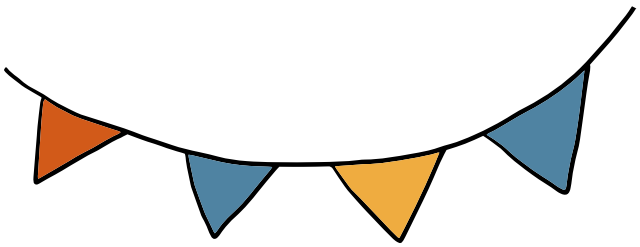
Ihr Kind hat eine eigene Persönlichkeit und will die Welt entdecken. Jetzt kommen Lernbücher zum Einsatz. Wo ist dein Mund? Wo ist deine Nase? Wo sind Mamas Ohren?

Beim Ausziehen streckt es mittlerweile die Arme hoch und geht vielleicht auch schon erste Schritte an Ihrer Hand. Mama und Papa kennen Ihr Kind ganz genau.

Jetzt lernt Ihr Kind, dass es Grenzen gibt und versteht das Wort „Nein". Achten Sie darauf, das Wort nicht zu häufig zu benutzen. Zunächst nur in Situationen, die für Ihr Kind wirklich gefährlich sein können, zum Beispiel, wenn es versucht den Herd anzufassen.

IM 12. MONAT

Ihr Kind hat vielleicht begonnen, auf Zehenspitzen die ersten Schritte alleine zu gehen. Bis das Laufen ganz ohne Hilfe klappt, wird es noch ein wenig dauern. Jetzt möchte Ihr Kind vielleicht auch den Löffel beim Essen selbst nehmen. Dabei verfehlt es immer mal wieder noch den eigenen Mund.
Ihr Kind kann nun Ursache und Wirkung lernen. Dies können Sie fördern indem Sie eine leere Papprolle nutzen, um Kugeln aus Papier hinausrollen zu lassen. Jetzt ist Ihr Kind an der Reihe. Lassen Sie es ausprobieren, wie das funktioniert.
Kinder mögen es mit anderen Kindern zusammen zu sein. Sie plappern gemeinsam und gucken sich an. Das Sozialverhalten wird gefördert. Eine Spielgruppe kann auch Ihnen als Eltern eine gute Möglichkeit für einen Austausch bieten.



HURRA, HURRA, SCHON EIN JAHR!

DIE ERSTE GEBURTSTAGSFEIER!